



Aus Grau wird Grün

Die Asphaltknackerinnen fördern Biodiversität, indem sie versiegelte Flächen der Stadt Zürich aufbrechen. Im Rahmen der «NahReisen» stellen sie ihr Projekt vor.

Das Prinzip ist simpel: Je mehr Grünfläche eine Stadt hat, desto besser. Diese kühlt die Umgebung, sammelt Regenwasser und bindet CO₂. Aber «mit der verdichteten Bauweise wird immer mehr Bodenfläche versiegelt», sagt Isabella Sedivy, Mitgründerin der Asphaltknackerinnen. 60,4 Prozent der Stadt Zürich sind bereits asphaltiert oder betoniert. Da wächst kein Kraut, und der Boden heizt sich im Sommer gnadenlos auf.

Die Asphaltknackerinnen machen sich dafür stark, dass ein Teil der Versiegelung rückgängig gemacht wird. Ihr Fokus sind private Parkplätze, Hinterhöfe, Wege und Vorgärten. Ziel: Bei Bodensanierungen soll gleich auch an die Umwelt mitgedacht werden. Sedivy und ihre Kolleginnen sensibilisieren und unterstützen: «Wir zeigen Möglichkeiten auf, vermitteln Kontakte zu Gartenbauern und helfen dabei, Fördergelder von Grün Stadt Zürich zu beantragen.»

Sorgen für kühle Luft und mehr Biodiversität: die Asphaltknackerinnen Sabrina Stettler, Barbara Gollwitzer, Isabella Sedivy und Bettina Walch (v.l.)

Hinter dem Projekt steht «Plan Biodivers», ein Büro für Umweltkommunikation und Beratung. Den ersten Asphalt brachen die Knackerinnen im Oktober 2022 auf, heute sind zehn Entseidelungen abgeschlossen. Viele sind aber noch in Planung. Eine Entseidelung an der Pfingstweidstrasse zeigt, dass dabei keine Parkplätze verloren gehen müssen. Dort sorgt ein neuer Kiesboden für Durchlässigkeit. Einheimische Stauden an den Rändern sowie Sandflächen und ein alter Baumstrunk bieten teils seltenen Wildbienenarten einen Lebensraum.

Auch Kies anstelle von Asphalt

Wie einige umgestaltete Plätze heute aussehen und welche Vorteile ein begrünter Boden hat, zeigt das Team am 14. Mai. Beim «NahReisen»-Ausflug hat Plan Biodivers zwei Hüte auf: den als Asphaltknackerinnen, aber auch den von neuen Projektleiterinnen für «NahReisen». Diese Ausflugsreihe gibts seit 1999. «Wir sehen die Exkursionen als Chance, um auf die Natur- und Kulturschätze sowie deren Entwicklung in und um Zürich aufmerksam zu machen», erklärt Barbara Gollwitzer von Plan Biodivers.

Text: Anja Metzger

Nahreisen

Anmeldung gratis

Vom 8. 5. bis 5. 9. finden erneut «NahReisen» statt, eine Veranstaltungsreihe von Migros-Kulturprozent und Grün Stadt Zürich. 2024 trägt das vielfältige Programm von Plan Biodivers das Motto «Frischer Wind für Züri» - angelehnt an die Ausstellung «Cool Down Zürich» der Stadtgärtnerei. 15 lehrreiche Ausflüge zur Natur in der Stadt, darunter ein Fotowettbewerb. Die Anmeldung ist obligatorisch und gratis. Die Plätze sind erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Das Programm ist bereits online, ab 29. 4. um 8 Uhr ist die Anmeldung auf nahreisen.ch möglich.

